

#02/2022

Mitteilungen / März / April / Mai 2022

M
useumsverein
Abteiberg e.V.



Vorschau März / April / Mai 2022

(unter Vorbehalt – abweichende Informationen folgen digital und/oder per gesonderter Einladung)

AUSSTELLUNGEN

SCHENKUNG OUTSET KW PRODUCTION SERIES im MUSEUM ABTEIBERG

ANDREA BÜTTNER, JAMIE CREWE,
BEATRICE GIBSON, ONYEKA IGWE,
LIN+LAM, RACHEL O'REILLY
bis 21. Februar 2022

STUDIO FOR PROPOSITIONAL CINEMA

THE CAMERA OF DISASTER
3. April – 25. September 2022

WERKSTATTBERICHT

SAMMLUNG/ARCHIV ANDERSCH (Beuys)
bis April 2022

PROGRAMM

6. März
Erster Sonntag (Freier Eintritt)
Programm für Kinder und Erwachsene

17. März
Dritter Donnerstag (geöffnet bis 22 Uhr)
Workshop für Kinder und Jugendliche
& Jour Fixe der MG_Artfriends /
Wine Tasting

3. April
Erster Sonntag (Freier Eintritt)
Programm für Kinder und Erwachsene
Ausstellungseröffnung
Studio For Propositional Cinema
The Camera of Disaster

21. April
Dritter Donnerstag (geöffnet bis 22 Uhr)
Programm nach Ansage

30. April
Jour Fixe der MG_Artfriends
Fahrradtour Textilroute

1. Mai
Erster Sonntag (Freier Eintritt)
Programm für Kinder und Erwachsene

5. Mai
Jahreshauptversammlung

19. Mai
Dritter Donnerstag (geöffnet bis 22 Uhr)
& Jour Fixe der MG_Artfriends /
Villa V, Viersen

AUSSTELLUNGSGESPRÄCHE / THEMENFÜHRUNGEN

jeweils sonntags 11.30 Uhr
Treffpunkt: Foyer Museum Abteiberg

20. März
WERKSTATTBERICHT
SAMMLUNG/ARCHIV ANDERSCH (Beuys)
mit Corinna Grevén

17. April
Calder, Oldenburg, Staccioli
Der Skulpturengarten
mit Tamara Herbers

15. Mai
Studio For Propositional Cinema.
The Camera of Disaster
mit Kai Welf Hoyme

Förderer

**DORNIEDEN
GRUPPE**

**KALENDER KUNST IM
RHEINLAND**
www.kunst-im-rheinland.de

BWS
legal

Rechtsanwälte
Dr. Backes + Partner
Hohenzollernstr. 177
41063 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61-813910
info@bws-legal.de

IMPRESSUM

Mitteilungen des Museumsvereins Abteiberg

Herausgeber

Museumsverein Abteiberg e.V.
Redaktion: Dr. Christian Krausch
Beiträge: Haris Giannouras (HG)
Uwe Hillekamp (UH), Julia Kasten (JK),
Dr. Felicia Rappe (FR), Henrike Robert (HR),
Dr. Christian Krausch (CK)

Gestaltung: Adeline Morlon
Druck: Druckerei Sieben GmbH, Korschenbroich
In den freien Beiträgen kommen die persönlichen
Ansichten der Verfasser zum Ausdruck.

Kontakt

Abteistraße 27 / Johannes-Cladders-Platz
41061 Mönchengladbach
Fon: +49 2161 252647
Fax: +49 2161 252659
Montag bis Donnerstag 9 – 13 Uhr
sonst Anrufbeantworter
www.mv-mg.de, info@mv-mg.de
mg_artfriends@mv-mg.de

Die Mitgliedschaft ermöglicht freien Eintritt zu
den Museen in Mönchengladbach, Informationen
und Einladungen zu den Aktivitäten des
Museums und des Museumsvereins; freien
Eintritt zu Veranstaltungen; kostenlosen Bezug
der Mitteilungen; Berechtigung zur Teilnahme an
Exkursionen und zum Erwerb von Jahresgaben.
Möglichkeit des Beitritts in den Förderkreis des
Museumsvereins.
Jahresbeitrag 40 EUR, Zweitkarte 20 EUR
Ermäßigungen 15 EUR
Firmenmitgliedschaft 400 EUR,
Förderkreismitgliedschaft 250 – 1.000 EUR

Bankverbindungen

Stadtparkasse Mönchengladbach
IBAN: DE44 3105 0000 0000 0610 10
SWIFT-BIC: MGLSDE33
Gladbacher Bank
IBAN: DE89 3106 0181 0003 5970 16
SWIFT-BIC: GENODED1GBM

Vorstand

Dr. Carsten Christmann, Uwe Hillekamp,
Ulla Driescher, Susanne Titz, Dirk Kniebaum

Beirat

Dr. Elke Backes, Robert Bückmann,
Eva Caroline Eick, Dr. Klaus Gronen,
Irma Kurtsiefer, Dr. Detlef Irmen, Melanie Söllner,
Eugen Viehof

Geschäftsführer

Dr. Christian Krausch

Städtisches Museum Abteiberg

Abteistraße 27 / Johannes-Cladders-Platz
41061 Mönchengladbach
Fon: +49 2161 252637
Fax: +49 2161 252659
www.museum-abteiberg.de
mail@museum-abteiberg.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag:
11.00 – 17.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag:
11.00 – 18.00 Uhr
An jedem 3. Donnerstag im Monat:
11.00 – 22.00 Uhr

An jedem 1. Sonntag im Monat:
Freier Eintritt

Skulpturengarten:
Montag bis Freitag: 11.00 – 17.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag: 11.00 – 18.00 Uhr

Titelbild:

Studio for Propositional Cinema, *The Camera of
Disaster*, 2022
courtesy the artists



STUDIO FOR PROPOSITIONAL CINEMA
THE CAMERA OF DISASTER
 3. April – 25. September 2022



*The Camera
of Disaster*

Studio for Propositional Cinema, *The Camera of Disaster*, 2022
 courtesy the artists

In der Ausstellung *The Camera of Disaster* des Studio for Propositional Cinema erscheint die Fotografie als ein Medium, das vom Aussterben bedroht ist. Angesichts unserer kulturellen und ökologischen Krisen richtet die Ausstellung einen Blick auf die Schwachstellen der fotografischen Bilderzeugung und schlägt ein paar archaische fotografische Techniken vor, die dazu beitragen könnten, ihr Überleben zu sichern. Das *Ancient Knowledge Survival Kit* (dt. sinngemäß *Überlebensausrüstung alter Wissensfelder*) des Studio for Propositional Cinema sagt, dass „sobald die Fotografie ihre analoge Technologie komplett verlassen hat, alle bildgebenden Werkzeuge und die Bilder, die sie produzieren, nicht mehr uns gehören. Das wird uns erblinden lassen. Wir können die Möglichkeit retten, unsere eigenen Bilder zu produzieren, wenn wir die Kontrolle über den Apparat zurückgewinnen, der die Bilder herstellt, indem wir die Anleitungen und das Wissen zu ihrer Herstellung für alle offen und verfügbar machen und indem wir die Netzwerke für ihre Verbreitung aufbauen und sichern, genauso wie im so genannten finsternen Mittelalter unerlaubtes Wissen bewahrt und weitergegeben wurde.“

Mit der Umwandlung von analoger zu digitaler Technologie in den letzten zehn Jahren, einer Entwicklung, die zum Verlust von technischem Wissen und dem Konkurs der analogen Fotofirmen und ihrer Produkte geführt hat, weiß die überwältigende Mehrheit der Menschen nicht mehr, wie man ein Foto ohne Smartphones macht; Geräte, die letztlich vollkommen außerhalb unserer Kontrolle liegen. Zudem zeigt uns die Beziehung der Fotoindustrie zur spezialisierten hohen Chemie, dass selbst die analoge Technologie ein unvollkommenes Ideal für langfristig freie Nutzungen war. Angelehnt an William Henry Fox Talbots Buch *The Pencil of Nature* – das erste Fotobuch überhaupt, in dem Fox Talbot, einer der Hauptfinder der Fotografie, die verschiedenen technischen und bildlichen Möglichkeiten des Mediums demonstrierte – will diese Ausstellung das fotografische Medium auch befreien von der industriellen Kultur, in der es groß geworden ist und blühte. Im Zentrum der Ausstellung steht ein Benutzerhandbuch mit Werkzeugen, Texten und Bildern, das die nicht-industriellen Prozesse beschreibt, die für die Neuerfindung der Fotografie notwendig sind, wobei nur Zutaten und Techniken

verwendet werden, die in diesem zukünftigen geografischen oder kulturellen Szenario wahrscheinlich verfügbar sind oder gefunden werden könnten. Dieses Handbuch wird inmitten einer neuen filmisch wirkenden Arbeit gezeigt. Diese zeigt eine erzählte Situation, in der solche Prozesse notwendig geworden sind. Die Installation, die aus großformatigen fotografischen und textlichen Elementen besteht, baut auf der Praxis des Studio for Propositional Cinema auf, die gesamte Ausstellung als eine Erzählform zu nutzen. *The Camera of Disaster* bietet eine quasi filmische Erfahrung, die das Publikum beim Durchqueren der Ausstellung, ihrer Texte und Bilder enträtselt: ein demontierter Katastrophenfilm mit einem vorsichtig hoffnungsvollen Ende.

Die Ausstellung zwingt uns zu Fragen: Was wäre, wenn man keine Bilder mehr machen kann? Was passiert in einer Welt, in der Fotografie von digitalen Geräten abhängig ist, und was passiert, wenn wir diese nicht mehr haben? Die Fragen in dieser Ausstellung sind mehr Fakt als Fiktion. (HG)

KÜNSTLERGESPÄCH

ALEX WISSEL IM GESPRÄCH MIT DR. FELICIA RAPPE

Im Museum Abteiberg ist derzeit ein 2018 entstandenes Werkensemble aus dem Projekt *Rheingold* zu sehen, das der Künstler Alex Wissel gemeinsam mit dem Regisseur Jan Bonny seit 2015 verfolgt. Es besteht zum einen aus einer Videoskulptur: Auf einem Flatscreen, der in einen überdimensionalen Traumfänger in den Farben der deutschen Nationalflagge integriert ist, laufen fünf kurze Filme im Loop. Die Szenen entwickeln sich rund um den von Joachim Król und Matthias Brandt gespielten ehemaligen Düsseldorfer Kunstberater Helge Achenbach, der 2015 wegen Betrugs verurteilt wurde. Weitere Bestandteile des Ensembles sind drei großformatige Zeichnungen. *Rheingold* war der Name der umfangreichen Kunstsammlung, deren Mitgesellschafter Achenbach bis zu seiner Verurteilung war. Doch das Spektrum an Motiven geht über den Kunstkontext hinaus: Mit Farbstift detailliert und mehrschichtig übereinandergesetzt erkennt man neben Kunstwerken von Joseph Beuys beispielsweise ein Detail des Fußballtrikots der deutschen Nationalmannschaft, man erahnt die Euro-Skulptur von Ottmar Hörl auf dem Willy-Brandt-Platz vor der ehemaligen EZB in Frankfurt am Main sowie das Konterfrei von Altkanzler Gerhard Schröder. Felicia Rappe hat Alex Wissel zu dieser Schenkung des Museumsvereins Abteiberg befragt.

FR: Woher rührt Ihr und Jan Bonnys Interesse

an dem Themenkomplex, den Sie in *Rheingold* zusammenführen?

AW: Nachdem Jan Bonny und ich 2015 unseren ersten gemeinsamen Film in und über den von mir als soziale Skulptur konzipierten Single Club gemacht hatten, beschlossen wir, ein zweites Mal zusammen zu arbeiten. Ursprünglich wollten wir innerhalb einer fiktionalen Handlung einen neuen Blick auf Beuys, in Bezug auf neoliberale gesellschaftliche Entwicklungen, werfen. Zu der Zeit war der Fall Achenbach, vor allem im Rheinland, medial sehr stark präsent – ab einem gewissen Zeitpunkt beschlossen wir, Achenbach selbst als zentrale Figur in unserem Drehbuch zu besetzen. Seine Biografie ermöglichte uns in sehr stark satirisch überspitzter Weise ein Sittenspiel über die neoliberale Wende der letzten 25 Jahre in Deutschland zu konstruieren. Ausgehend von den Fragen: Wie wurde aus dem Beuys-Diktum „Jeder Mensch ist ein Künstler“ später unter Schröder die Ich-AG? Wie sind ursprünglich im Kunstkontext um 68 entwickelte Ideen heute neoliberale Realität geworden? Der Lebenslauf von Achenbach ist dabei ein sehr interessanter Schlüsselöffner, mithilfe dessen man Zugang zur Kunst-, Politik-, Sport- und Wirtschaftswelt erlangen kann, um gesamtgesellschaftliche Entwicklungen aufzuzeigen.

FR: Was reizt Sie am künstlerischen Medium der Zeichnung? In welchem Verhältnis stehen die Zeichnungen zur Videoskulptur?

AW: Ich arbeite meist innerhalb größerer Werkgruppen, die ein Thema in einer ausstellungs- und medienübergreifenden Narration vertiefen. Dabei arbeite ich oft mit Kollaborationen von Kunst-, Film- und Theaterwelt, in denen verschiedene Arbeitsprozesse parallel und im Verhältnis zueinander umgesetzt werden. Für mich ist das Medium der Zeichnung immer das organisierende Zentrum all dieser verschiedenen Aktivitäten. Wobei ich meine Zeichnungen explizit in einer Malereitradition stehend sehe. Der Prozess des Zeichnens ist für mich eine sehr wichtige und langwierige Arbeit, in der ich den abzubildenden Gegenstand zu verstehen versuche. Sowohl bei der Komposition der Zeichnungen als auch bei der Arbeit an Drehbuch und Konzeption der filmischen Arbeiten eigne ich mir bestimmte Bilder aus der Kulturgeschichte an. Dabei verwende ich oft das Mittel der Collage, die verwandt mit dem Filmschnitt ist. Dort gibt es den bekannten Ausspruch: Wenn zwei Bilder aneinandergeschnitten werden, entsteht ein drittes Bild – die Bedeutung. In diesem Sinn möchte ich sowohl die Komplexität der abgebildeten Dinge erhalten, als auch neue Sinnzusammenhänge schaffen.

Das vollständige Interview sowie Informationen zu zwei Zeichnungen von Alex Wissel aus dem Projekt *Rheingold*, die als Jahresgaben des Museumsvereins erhältlich sind, finden Sie auf www.mv-mg.de.

Alex Wissel, *Kunst = Kapital (Rheingold)*, 2016, Farbstift auf Papier, aufgezogen auf Alu Dibond, 95,5 x 63,5 cm (Blatt), Courtesy of Galerie Nagel Draxler. Foto: Johannes Bendzulla (Jahresgabe des Museumsvereins)

Jan Bonny und Alex Wissel, *Traumfänger (Rheingold)*, (hinten) Alex Wissel, *Honey is Flowing in all Directions (Rheingold)*, *Ein Vergleich zweier Gesellschaftsformen (Rheingold)*, *Kunst = Kapital (Rheingold)*, 2018



DAS GEBURTSTAGSJAHR 2022 40 JAHRE MUSEUM ABTEIBERG UND VIEL MEHR

In diesem Jahr gibt es zahlreiche Geburtstage zu feiern. Der Museumsverein wird 120 Jahre alt, worauf wir mit einer besonderen Weinedition von Thomas Virnich anstoßen wollen. Die Stiftung Kaesbach im Museum Abteiberg begeht ihren 100. Geburtstag, was im Rahmen eines Projekts zur Provenienzforschung Anfang Dezember beleuchtet wird. Im November 1972 erschienen die ersten Jahressgaben des Museumsvereins, darunter unter anderem Editionen von Joseph Beuys, Bernd und Hilla Becher, Marcel Brood-

thaers und Robert Filliou. 50 Jahre später werden wir unter dem Titel *Hommage à Museum Abteiberg* eine besondere Serie von neuen Jahressgaben anbieten. Am 23. Juni jährt sich das Eröffnungsdatum des Museum Abteiberg. Vor dann genau 40 Jahren wurde das Museum Abteiberg nach einer Planungs- und Ausführungszeit von 10 Jahren feierlich der Öffentlichkeit übergeben. 2002 wiederum wurde der Skulpturengarten des Museums im Rahmen der EUROGA 2002+ eingeweiht und die MG_Artfriends, die Jungen

Freunde des Museumsvereins, gingen vor inzwischen 5 Jahren, nämlich 2017 an den Start. So gibt es viele Anlässe zu feiern. Das Geburtstagsprogramm des Museums für die Zeit um den 23. Juni ist in Arbeit und wird spätestens in der nächsten Ausgabe der Mitteilungen vorgestellt. Bestandteil soll auch das 2021 ins Leben gerufene Festival POP PARADISO sein. Hier ist jede Form der finanziellen Unterstützung erwünscht. Melden Sie sich dazu gerne bei uns. Weitere Informationen folgen. (CK)



Jahressgaben 2021, *Trouvaillen*, Blick in die aktuelle Präsentation, 2022. Foto: Achim Kukulies

HOMMAGE A MUSEUM ABTEIBERG JAHRESSGABEN 2022

Anlässlich der diesjährigen Jubiläen von Museum Abteiberg (40 Jahre) und Museumsverein (120 Jahre) möchten wir den Grundgedanken dieses besonderen Museums in eine besondere Jahressgabe übertragen. Den Grundgedanken, als eines der ersten Museen Kunst, Raum, Ausstellungskonzept- und Vermittlung als Ganzes gedacht zu haben und den Beuys'schen Gedanken des Museums als Ort der permanenten Konferenz konsequent weiter zu verfolgen.

Der Raum, der in der Entwicklung des Gesamtkonzepts eine besondere Rolle spielt, bildet die Ausgangssituation. Es war und ist der leere Raum, der die Grundlage für Kreativität schafft. So waren es Joseph Beuys und der damalige Museumsdirektor Johannes Cladders, die die Serie der legendären Mönchengladbacher Kassettenkataloge ins Leben gerufen haben. Mit der Idee,

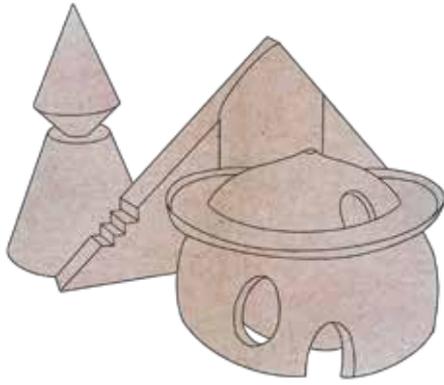
die Künstler:innen über diese außergewöhnliche Dokumentationsform in die Gestaltung miteinzubeziehen, entstanden eigene Kunstwerke, die für jeden Besucher in einer kleinen Auflage zu erwerben waren und ihm hiermit eine atmosphärische Erinnerung an die Ausstellungen ermöglichen.

Vor diesem Hintergrund ist unsere Idee der *Hommage à Museum Abteiberg* entstanden. Wir laden all jene Künstler:innen ein, die über die Jahrzehnte hinweg in besonderer Verbindung zum Museum Abteiberg oder dem Museumsverein stehen, ihre Gedanken zum Antimuseum Ausdruck zu verleihen. Dafür versenden wir rund 130 leere Schachteln im Format 33,5 x 28 x 2,5 cm, mit der Bitte, diese zu bearbeiten und signiert sowie datiert an uns zurück zu schicken. Wir hoffen auf zahlreiche unikatäre Rücksendungen, die wir dann als besondere

Jubiläumsgahressgabe exklusiv unseren Mitgliedern anbieten. Seien Sie gespannt. Weitere Informationen folgen.

TROUVAILLEN JAHRESSGABEN 2021

Noch bis voraussichtlich Spätsommer 2022 zeigen wir im Jahressgabenraum des Museums unter dem Titel *Trouvaillen* eine Auswahl erhältlicher Editionen der Vorjahre. Gemeinsamkeit der ausgewählten Exponate ist die Reduzierung auf die Nichtfarben Schwarz und Weiß sowie deren Abwandlungen Grau und Silber. Diese bewusste Begrenzung kann als Form der Besinnung verstanden werden anlässlich des durch Pandemie und Klimaereignisse geprägten Vorjahres. Alle verfügbaren Jahressgaben sowie eine Preisliste sind auf unserer Website hinterlegt. (CK)



PRAKTISCHE KURSE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE OSTERFERIEN 2022

Programm und Anmeldung

Das Programm ist auf der Website des Museums hinterlegt. Wir bitten um Anmeldung, die Teilnehmerzahl ist begrenzt

Buchungsportal unter service.museum-abteiberg.de, alternativ unter Telefon 02161 252636 oder per Mail an Henrike Robert, robert@museum-abteiberg.de

Hinweis: Es gelten die jeweils aktuellen Coronaregeln.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Donnerstag, 5. Mai
19.30 Uhr

Liebe Mitglieder des
Museumsverein Abteiberg,

bitte notieren Sie bereits jetzt den Termin der nächsten Jahreshauptversammlung im Museum Abteiberg. Unter Berücksichtigung aller Hygienevorgaben hoffen wir darauf, die Versammlung erneut inmitten der Museumsräume stattfinden lassen zu können. Wir werden das Procedere möglichst kurzweilig gestalten und wünschen uns anschließend, sofern möglich, einen gemeinsamen Ausklang bei einem kleinen Umtrunk. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Eine Einladung mit Tagesordnung folgt Ende April. (CK)

STUDIENREISEN

STUDIENREISEN VORANKÜNDIGUNGEN



documenta fifteen, ruruHaus, Kassel, 2021
Foto: Nicolas Wefers

2022 ist wieder ein Jahr voller kultureller Höhepunkte. Neben der Weltkunstausstellung documenta fifteen in Kassel wartet auch die Biennale Venedig auf ein kunsthungriges Publikum. Entsprechend plant der Museumsverein in der Hoffnung auf eine Verbesserung der pandemischen Lage verschiedene Studienreisen für seine Mitglieder, und solche, die es werden wollen. Die detaillierten Beschreibungen sind auf unserer Website unter www.mv-mg.de hinterlegt.

KASSEL Documenta fifteen 27./28. August

In Kooperation mit Terramundi GmbH plant der Museumsverein Abteiberg einen Wochenendbesuch der diesjährigen Weltausstellung in Kassel. Sie wird vom indonesischen Künstler:innenkollektiv ruangrupa aus Jakarta kuratiert, das der *documenta fifteen* die Werte und Ideen von lumbung (indonesischer Begriff für eine gemeinschaftlich genutzte Reisscheune) zugrunde gelegt hat. Als künstlerisches und ökonomisches Modell fußt lumbung auf Grundsätzen wie Kollektivität, gemeinschaftlichem Ressourcenaufbau und gerechter Verteilung und verwirklicht sich in allen Bereichen der Zusammenarbeit und Ausstellungskonzeption.

Unter der Leitung von Susanne Titz werden, flankierend zu einer gebuchten Führung, verschiedene Stationen der *documenta fifteen* erfasst.

Preis pro Person: 295 EUR Doppelzimmer
Zuschlag Einzelzimmer: 30 EUR
Mindestteilnehmerzahl: 20

Im Preis enthalten sind die Transfers ab Mönchengladbach und Rheydt mit einem Bus der Firma Nierstourist, 1 x Übernachtung mit Frühstücksbuffet im Hotel City-Arosa Kassel, die Eintrittskarten und die Führung sowie die Begleitung durch Susanne Titz.

Ein detailliertes Programm ist unter www.mv-mg.de hinterlegt und kann gerne auch auf Wunsch zugeschickt werden.

Anmeldung: nur schriftlich, per Fax oder Mail direkt an Terramundi GmbH

Hinweis: Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis Mitte April.

Veranstalter, Buchung und Reisebedingungen: Veranstalter dieser Reise ist Terramundi GmbH, Im Wauert 14, 46286 Dorsten-Wulfen. Ansprechpartner Georg Feller. Telefon: 02369-919620, Fax: 02369-9196233, Mail: feller@terramundi.de, Web: www.terramundi.de. Der Museumsverein Abteiberg e.V. tritt lediglich als Vermittler auf. Die Reisebedingungen des Veranstalters sind im Internet unter www.terramundi.de druck- und speicherfähig abrufbar.

SLOWENIEN

Land voller imposanter Kontraste

8. – 15. September



©www.slovenia.info

Kommen Sie mit dem Museumsverein nach Slowenien – die Vielfalt und die Schönheit der Landschaften und Städte erstaunen jeden, der das erste Mal hier ist. Sie stoßen Schritt und Tritt auf Zeugnisse unterschiedlicher Epochen. Der Reiz des Zusammentreffens venezianischer, Habsburger und slawischer Kulturen ist ausgesprochen groß. Slowenien ist das Vorzeigeland der EU; nirgendwo sonst hat sich ein Land nach dem Beitritt derart erfolgreich verwandelt. Die bezaubernde Schönheit des Landes betont zusätzlich den Reiz bedeutender Bauten.

Von Ljubljana aus, mit unserem 4*-Grand Hotel Union im Zentrum, entdecken Sie in sieben Tagen auf verschiedenen Touren kulturhistorische Denkmäler und Meisterwerke der Architektur. Dazu verzaubern in vielen kleineren Städten, Klöstern und Kirchen weitere wunderbare Kunstschatze.

Erleben Sie die venezianisch geprägten Orte an der Adria: das wunderschöne Piran, Naturschönheiten am See von Bled, Maribor und dessen weinreiche Umgebung, Burgen und Schlösser. Zudem widmen wir uns der modernen und zeitgenössischen Kunst und erhalten einen Einblick, wie sich die junge Kunstszene entwickelt und weiterentwickelt. Was bedeutet es in Slowenien Künstler zu sein?

Das detaillierte und bebilderte Programm sowie alle Leistungen und auch das Anmeldeformular sind auf unserer Website hinterlegt und können auf Wunsch postalisch zugesandt werden.

Reisepreis:

Preis pro Person im Doppelzimmer:

1.995 EUR

Zuschlag Einzelzimmer: 395 EUR

Mindestteilnehmerzahl: 20**Maximale Teilnehmerzahl: 25**

Bei Überschreitung der Teilnehmerzahl gilt das Datum der Anmeldung.

Anmeldungen:

Ab sofort nur schriftlich (Brief, Fax, Email) an ViadellArte

Veranstalter & Reisebedingungen:

Veranstalter dieser Reise ist ViadellArte,

Kunst- und Kulturführungen GmbH,

Thomas-Mann-Straße 32, 53115 Bonn.

Tel: 0228-9449260,

Fax: 0228-944926-10, www.viadellarte.de,info@viadellarte.de. Der Museumsverein

Abteiberg e.V. tritt lediglich als Vermittler auf.

Die Reisebedingungen des Veranstalters sind

im Internet unter www.viadellarte.de druck-

und speicherfähig abrufbar.

ÜBRIGENS...

ist der Reisebericht zur Studienreise nach Leipzig vom 8. – 14. September 2021 unter www.mv-mg.de hinterlegt.

**VENEDIG BIENNALE
DIE MILCH AUS DER DIE
TRÄUME SIND**

29. September – 2. Oktober

„Die Milch, aus der die Träume sind“ – die Kuratorin der nächsten Biennale, Cecilia Alemani, verkündet: Es geht um Neudefinitionen des Menschlichen. Das ungewöhnliche Motto bezieht sich dabei auf ein Kinderbuch der britisch-mexikanischen Malerin Leonora Carrington, die in den 1950er-Jahren ein eklektisches, surrealistisches Werk schafft, eine Allegorie auf ein Jahrhundert, das unerträglichen Druck auf das Individuum ausgeübt hat. Ihre geschaffene, freie Welt sprudelt über vor Möglichkeiten. So möchte sich auch Cecilia Alemani, erste italienische Biennale-Kuratorin, den großen Fragen der Gegenwart stellen: „Wie verändert sich die Definition des Menschen? Was macht das Leben aus und was unterscheidet Tiere, Pflanzen, Menschen und Nicht-Menschen?“. Wie die einzelnen Länderpavillons das Thema umsetzen, wird mit Spannung erwartet. Für den deutschen Pavillon, kuratiert von Yilmaz Dziewior, Direktor des Museum Ludwig in Köln, ist ein Konzept von Maria Eichhorn vorgesehen. Dziewior schätze an ihr, dass „ihre Beiträge nicht vorhersehbar seien“ – wir dürfen gespannt sein! Unter der Leitung von Susanne Titz erkunden Sie die Hauptspielorte der Biennale, wobei wie immer Zeit bleibt für eigene Entdeckungen.

Das detaillierte Programm sowie alle Leistungen und auch das Anmeldeformular sind auf unserer Website hinterlegt und können auf Wunsch postalisch zugesandt werden.

Reisepreis:

Preis pro Person im Doppelzimmer:

1.040 EUR

Zuschlag Einzelzimmer: 285 EUR

Mindestteilnehmerzahl: 17**Maximale Teilnehmerzahl: 25**

Bei Überschreitung der Teilnehmerzahl gilt das Datum der Anmeldung.

Anmeldungen:

Ab sofort nur schriftlich (Brief, Fax, Email) an ViadellArte

Veranstalter & Reisebedingungen:

Veranstalter dieser Reise ist ViadellArte,

Kunst- und Kulturführungen GmbH,

Thomas-Mann-Straße 32, 53115 Bonn.

Tel: 0228-9449260,

Fax: 0228-944926-10, www.viadellarte.de,info@viadellarte.de. Der Museumsverein

Abteiberg e.V. tritt lediglich als Vermittler

auf. Die Reisebedingungen des Veranstalters

sind im Internet unter www.viadellarte.de

druck- und speicherfähig abrufbar.

Im kommenden Quartal bietet der Museumsverein zusammen mit den MG_Artfriends Gemeinschafts-Veranstaltungen für alle Mitglieder an. Angesprochen fühlen sollen sich demnach nicht allein die Jungen Freunde des Museumsvereins, sondern auch der große Kreis langjähriger Mitglieder. Wie gewohnt gelten die jeweils gültigen Hygienevorgaben.

Dritter Donnerstag, 17. März

La Tienda Winetasting: Weine aus Europa

Im März wird im Museumscafé eine Weinprobe stattfinden. Siddika Michiels von der Weinhandlung La Tienda wird uns vier bis fünf Weine sowie einen Schaumwein als Aperitif präsentieren und uns passend zum Frühjahr gedanklich in die Weinberge versetzen. Wir erfahren die Weinproben nicht nur geschmacklich, sondern lernen auch die Besonderheiten der Weinproduktion und des Gebiets kennen.

Natürlich bleibt auch nach der Veranstaltung niemand auf dem Trockenen... Anschließend können die präsentierten Weine auch erworben werden.

Treffpunkt: Museumscafé 19 Uhr

Preis: 10 EUR

(Zahlung vor Ort direkt an LaTienda)

Anmeldung: Für unsere Planungen bitten wir um verbindliche Anmeldung unter info@mv-mg.de

Samstag, 30. April

Fahrradtour

Die Textilroute wird erneut befahren. In Kooperation mit der Marketinggesellschaft MGGMG werden wir auf dem Fahrrad die Strecke entdecken und in die Vergangenheit der damaligen florierenden Textilstadt Mönchengladbach eintauchen. Der Weg führt am Wasserturm vorbei, durch die Brunnenstraße oder zum Monforts Quartier, dem Standort des heutigen TextilTechnikums. Durch die geführte Radtour bekommen

sämtliche Orte in der Stadt eine tiefere Bedeutung und sie verändert unseren Blick oder weckt sogar Erinnerungen.

Treffpunkt: Radstation Hauptbahnhof Mönchengladbach 14 Uhr

Dauer: ca. 2 – 3 Stunden

Dritter Donnerstag, 19. Mai

Besuch der Villa V

Seit 2012 lebt Gerda Marie Voß in der 1928 von Bernard Pfau entworfenen Villa V in Viersen, die eine Wegmarke des architektonischen Umbruchs des vergangenen Jahrhunderts darstellt. Sie nutzt dabei unter anderem die als Wohnhaus für die Unternehmerfamilie Walter Kaiser konzipierte Villa für die Präsentation junger Kunst. Zahlreiche Ausstellungen mit Werken von Georg Ettl, Ute Haring oder auch Klaus Schmitt aus Mönchengladbach sind über die Jahre mit der Architektur in einen Dialog getreten. Aktuell zeigt Voß die Ausstellung *Das Schwimmbad dringt ins Haus* von Eva Koethen, die an die Historie und Architektur des Hauses anknüpft. Dabei überträgt die in Heidelberg geborene Künstlerin mit Universitätsprofessur für Bildende Kunst an der Leibniz Universität Hannover (1996 – 2019) die Thematiken mittels Installation und Fotografie in die Gegenwart. Gerda-Marie Voß hat sich bereit erklärt, das Konzept des Hauses – ein in Architektur und Inneneinrichtung Gesamtkunstwerk im Stil des *Neuen Bauens* der 1930er – Jahre vorzustellen. Verbunden damit ist auch eine Führung durch die aktuelle Ausstellung. Die Künstlerin ist an diesem Abend anwesend. (angefragt)

Treffpunkt: Burgstraße 4, 41747 Viersen 19 Uhr

Preis: Die Teilnahme ist kostenlos. Zur Unterstützung der MG_Artfriends freuen wir uns aber über eine kleine Spende auf eines unserer Konten (siehe Impressum) mit dem Vermerk: Artfriends

Ute Haring, Transition, *Variationen – Villa V*, 2014, Fotoradiierung, unterschiedlicher Farbeinsatz je Bild, 31 x 39 (Blatt), 15,8 x 21,5 cm Druckplatte, 15 Unikate
Foto: Künstlerin



Christiane Behr, *Leuchtende Hindenburg*, 2021/22, Leuchtobjekte, recycelte Materialien und Verpackungsmüll
Foto: Künstlerin

LEUCHTENDE HINDENBURG Ein Lichtinstallationskonzept von Christiane Behr mit den MG_Artfriends

Ende 2021 hat Christiane Behr in verschiedenen Workshops durch Bürger:innen der Stadt, überwiegend Kinder und Jugendliche sowie Menschen mit Handicap, zahlreiche leuchtende Kugeln individuell zu künstlerischen Unikaten gestalten lassen. Nach dem Motto *waste but beautiful* dienten dazu Recyclingmaterialien und Verpackungsmüll, womit, neben dem ästhetischen Anspruch, auf kreative Weise auch Umweltbewusstsein reflektiert worden ist. Gefördert durch das Quartiersmanagement Mönchengladbach wurden 15 Bäume mit diesen Lichtskulpturen auf der Hindenburgstraße geschmückt. Ende Januar ist ein weiterer hinzugekommen. Am Johann-Peter-Boelling-Platz haben die MG_Artfriends, die jungen Freunde des Museumsvereins, den Baum mit einigen Kugeln behängt. Als optisches Bindeglied zwischen dem Museum Abteiberg und der Hindenburgstraße wird somit eine leuchtende Verbindung geschaffen. (UH/CK)